

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Gang der Arbeit.....	2
C. Der öffentlich-rechtliche Kündigungsschutz.....	3
I. Personenkreis	3
II. Zweck.....	4
1. MuSchG	4
2. SGB IX	5
III. Mittel.....	5
D. Historische Entwicklung des Sonderkündigungsschutzes.....	6
I. Entwicklung des Sonderkündigungsschutzes für Schwangere und Mütter.....	6
1. Anfänge des Mutterschutzes.....	6
2. Mutterschutzgesetz vom 16.07.1927	6
3. Mutterschutzgesetz vom 17.05.1942	7
4. Mutterschutzgesetz vom 24.01.1952	7
5. Neufassung des MuSchG vom 17.01.1997	8
II. Entwicklung des Sonderkündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen	8
1. Verordnung vom 09.1.1919.....	8
2. Gesetzgebung der zwanziger Jahre.....	9
3. Schwerbeschädigtengesetz vom 16.6. 1953	10
4. Schwerbehindertengesetz vom 01.05.1974	11
5. Schwerbehindertengesetz vom 26.08.1986	11
6. SGB IX vom 01.07.2001	12

2. Teil: Sonderkündigungsschutz nach geltendem Recht	13
A. Mutterschutz	13
I. Voraussetzungen des § 9 I MuSchG.....	13
1. Schwangerschaft oder Entbindung.....	13
2. Kündigung durch den Arbeitgeber	14
3. Kenntnis des Arbeitgebers von der Schwangerschaft	14
4. Nachträgliche Mitteilung.....	15
5. Inhalt und Wirkung des Kündigungsverbotes	16
II. Zulässigkeitserklärung nach § 9 III MuSchG.....	16
1. Antrag des Arbeitgebers	16
2. Zuständige Behörde	17
3. Besonderer Fall.....	17
4. Kein Zusammenhang mit der Schwangerschaft.....	17
5. Schriftform.....	18
6. Ermessen der Behörde	19
7. Rechtsfolge	20
B. Schwerbehinderte Menschen	20
I. Voraussetzungen des Sonderkündigungsschutzes.....	21
1. Persönlicher Geltungsbereich.....	21
2. Ausnahmen	21
3. Neuregelung vom 01.05.2004	22
4. Arbeitgeberseitige Kündigung.....	23
5. Kenntnis des Arbeitgebers.....	24
6. Inhalt und Wirkung des Kündigungsverbotes	24
II. Zustimmung des Integrationsamtes nach § 85 SGB IX	25
1. Antrag des Arbeitgebers	25
2. Zuständige Behörde	25
3. Kündigungsverhandlung.....	25
4. Entscheidung des Integrationsamtes.....	26

5.	Einschränkung des Ermessens	27
6.	Rechtsfolgen	27
C.	Auswirkungen auf die Wirksamkeit der Kündigung	28
I.	Mutterschutz	28
1.	Kein Widerspruch eingelegt	28
2.	Widerspruch eingelegt	30
a.	Bestehen des Suspensiveffektes	31
i.	Aufschiebende Wirkung bei rechtsgestaltenden Verwaltungsakten	31
ii.	Gesetzlicher Ausschluss der aufschiebenden Wirkung	32
iii.	Analogie zu § 88 IV SGB IX	32
iv.	Zwischenergebnis	33
b.	Wirkung des Suspensiveffektes	33
i.	Unwirksamkeit der Kündigung	33
(1)	Antrag des Arbeitgebers	34
(2)	Wirkung	35
(3)	Antrag auf Wiederherstellung d. aufschiebenden Wirkung ...	35
(4)	Ergebnis	36
ii.	Schwebezustand bei noch nicht bestandskräftiger Zulässigkeitserklärung	36
(1)	eingeschränkte Wirksamkeitstheorie	37
(2)	Vollziehbarkeitstheorie	38
(3)	Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit	39
(4)	Zusammenfassung	40
(a)	Schwebende Wirksamkeit	40
(b)	Schwebende Unwirksamkeit	42
(c)	Stellungnahme	42
c.	Stellungnahme	45
i.	Wortlaut	48

ii.	Bedeutung des § 80 I 2 VwGO	48
iii.	Rechtsschutz Dritter	49
iv.	Gefahr der Übersicherung	50
d.	Ergebnis	50
3.	Kündigung ohne Vorliegen einer Zulässigkeitserklärung.....	51
a.	Rechtsnatur der Zulässigkeitserklärung.....	51
b.	Rechtsschutz nach § 123 VwGO	51
i.	Anordnungsanspruch.....	52
ii.	Anordnungsgrund.....	53
c.	Keine Vorwegnahme der Hauptsache	54
d.	Entscheidungsinhalt	56
e.	Ergebnis	57
4.	Ergebnis	57
II.	Schwerbehindertenrecht	58
1.	Besonderheit	58
2.	Widerspruch gegen Zustimmung.....	59
a.	kein Widerspruch eingelegt	59
b.	Widerspruch eingelegt.....	60
c.	Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung.....	60
3.	Ergebnis	61
III.	Prozessuale Konsequenzen für das Arbeitsgericht.....	62
1.	Einordnung.....	62
2.	Auswirkungen des vorläufigen Rechtsschutzes	62
3.	Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichtes bis zur verwaltungsgerichtlichen Entscheidung in der Hauptsache.....	63
a.	Arbeitsgericht setzt das Verfahren aus	63
b.	Arbeitsgericht entscheidet über die Klage.....	64
c.	Ergebnis	65
4.	Auswirkungen der Neuregelung des § 4 KSchG.....	65

a.	Kündigung ohne Beteiligung der Behörde	66
i.	Arbeitgeber kennt Schwangerschaft bzw. Schwerbehinderteneigenschaft	67
ii.	Arbeitgeber hat keine Kenntnis, weil er nicht ordnungsgemäß benachrichtigt wurde	67
iii.	Arbeitgeber erlangt Kenntnis nach rechtzeitiger Mitteilung... ..	68
iv.	Ergebnis	70
b.	Versagung der Erlaubnis durch die Behörde	70
c.	Erteilung der Erlaubnis zur Kündigung	70
d.	Ergebnis	71
IV.	Ergebnis	72
D.	Fazit	72
3.	Teil: Neuregelung des mutterschutzrechtlichen Kündigungsschutzes	73
A.	Vorüberlegungen	73
B.	Vorgaben	73
I.	Verfassungsrechtliche Vorgaben	73
1.	Funktion und Wirkung des Art. 6 IV GG	74
2.	Erfordernis des Sonderkündigungsschutzes aus Art. 6 IV GG	75
3.	Schranken des Art. 6 IV GG	75
4.	Zwischenergebnis	76
II.	Europarechtliche Vorgaben	77
1.	Wirkung des Europarechts	77
2.	Richtlinie 92/85/EWG (Mutterschutzrichtlinie)	77
a.	Kompetenz der Gemeinschaft	78
b.	Inhalt der Richtlinie	79
III.	Völkerrechtliche Vorgaben	80
1.	Wirkung des Völkerrechts im nationalen Recht	80
2.	Mutterschutzübereinkommen der ILO	81

a.	Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO)	81
b.	Mutterschutzabkommen vom 13.06.1920	82
C.	Rechtswirklichkeit	83
I.	Erwerbsquote	83
II.	Zahl der Anträge nach § 9 III MuSchG	84
D.	Rechtspolitische Faktoren	85
I.	Demographische Entwicklung	85
II.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	86
III.	Belastung der Arbeitgeberseite	87
IV.	Mittelbare Benachteiligung der Frauen	89
V.	Ergebnis	89
E.	Regelungen in anderen Staaten	90
I.	Relatives Kündigungsverbot	90
1.	Großbritannien	90
2.	Irland	91
3.	Norwegen	91
4.	Dänemark	91
II.	Absolutes Kündigungsverbot	92
1.	Frankreich	92
2.	Spanien	93
3.	Italien	94
4.	Schweiz	95
5.	Griechenland	96
6.	Polen	96
III.	Einschaltung einer Behörde	97
IV.	Zustimmung des Arbeitsgerichts	98
V.	Zusammenfassung	100
F.	Änderungsvorschläge	100
I.	Änderungen auf Grundlage des bestehenden Systems	101

1.	Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit.....	101
2.	Einführung einer Regelung entsprechend § 88 I SGB IX.....	102
a.	Entscheidungsfrist für die Behörde.....	102
b.	Entscheidungsfrist für das Verwaltungsgericht.....	103
3.	Ergebnis	105
II.	Übertragung der Zuständigkeit auf die Arbeitsgerichte	105
1.	vorgelagerte Entscheidung.....	105
2.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch das Arbeitsgericht...	106
3.	Ergebnis	108
III.	Einführung eines nachgelagerten Kündigungsschutzes	108
1.	Relatives Kündigungsverbot.....	109
2.	Absolutes Kündigungsverbot	109
3.	Stellungnahme	110
IV.	Sonstige Änderungsvorschläge.....	111
1.	Kodifizierung der in der Rspr. entwickelten Fallgruppen.....	111
a.	Vorzüge einer Kodifizierung	111
b.	Darstellung der Fallgruppen	112
i.	Personenbedingter Grund	112
ii.	Verhaltensbedingter Grund	113
iii.	Betriebsbedingter Grund	114
c.	Ergebnis	115
2.	Schriftform.....	115
3.	Kündigung aus Anlass der Schwangerschaft	116
4.	Weiterbestehen des Arbeitsverhältnisses.....	116
V.	Stellungnahme	116
G.	Fazit.....	118
H.	Entwurf einer Neuregelung.....	119

4. Teil Neuregelung des Kündigungsschutzes für schwerbehinderte

Menschen	121
A. Vorüberlegungen.....	121
B. Vorgaben.....	121
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	121
1. Behindertengrundrecht des Art. 3 III S. 2 GG.....	121
2. Weitere relevante Grundrechtspositionen	123
a. Art. 1 GG.....	123
b. Art 12 I GG	124
c. Art. 20 I GG	124
II. Europarechtliche Vorgaben	125
1. Kompetenz der Gemeinschaft	125
2. Richtlinie zum Schwerbehindertenrecht.....	126
III. Völkerrechtliche Vorgaben.....	127
1. Übereinkommen der ILO.....	127
2. Europäische Sozialcharta.....	128
C. Rechtswirklichkeit	128
I. Beschäftigungssituation	128
II. Zahl der gestellten Anträge auf Zustimmung.....	129
1. Differenzierung nach Bundesländern	129
2. Differenzierung nach dem Grund der Kündigung.....	129
a. Ordentliche Kündigung.....	130
b. Außerordentliche Kündigung	131
D. Rechtspolitische Faktoren.....	131
I. Behindertenfreundliche Umwelt.....	131
II. Belastung des Arbeitgebers	132
III. Ergebnis	133
E. Regelungen in anderen Staaten.....	133
I. Großbritannien	134

II. Irland	134
III. Schweiz	135
IV. Frankreich	136
V. Italien	136
VI. Niederlande	137
VII. Österreich	138
VIII. Tschechien	138
F. Änderungsvorschläge	139
I. Änderungen auf Grundlage des bestehenden Systems	139
II. Übertragung der Zuständigkeit auf eine andere Behörde	140
1. Übertragung der Entscheidungskompetenz	140
2. Übertragung der Überprüfungskompetenz	140
3. Ergebnis	144
III. Streichung des Sonderkündigungsschutzes	145
IV. Einführung eines nachgelagerten Kündigungsschutzes	146
V. Sonstige Änderungsvorschläge	147
1. Integration der von der Rechtsprechung und dem Gesetzgebung entwickelten Fallgruppen	147
a. Personenbedingter Grund	148
b. Verhaltensbedingter Grund	149
c. Betriebsbedingter Grund	150
2. Kündigungsverhandlung	152
3. Kenntnis des Arbeitgebers	154
VI. Stellungnahme	155
G. Fazit	157
H. Entwurf einer Neuregelung	158

5. Teil: Ausblick	161
A. Andere Tatbestände des öffentlich-rechtlichen Kündigungsschutzes..	161
I. Elternzeit	161
II. Arbeitnehmervertreter.....	162
III. Auszubildende	163
IV. Wehr- und Zivildienstleistende.....	163
V. Abgeordnete.....	164
B. Sonderschutz im Befristungsrecht	165
I. Mutterschutz	166
II. Schwerbehindertenrecht	167
III. Ergebnis	167
C. Grenzen des Sozialstaats.....	168
D. Neuorientierung der kündigungrechtlichen Diskussion.....	169
 Literaturverzeichnis	 171